
Vorwort

Die Studie ist im Rahmen des DFG-Projekts „Erfolg und Versagen in der Schulkarriere – Eine qualitative Längsschnittuntersuchung zur biografischen Verarbeitung schulischer Selektionsereignisse“ entstanden. Die hier eingenommene Forschungsperspektive in der Verbindung der theoretischen Bezüge zu Bourdieus Habituskonzept und den methodischen Überlegungen zur Habitusrekonstruktion mit der dokumentarischen Methode entwickelten sich zum überwiegenden Teil in diesem Projekt. An dieser Stelle möchte ich mich bei Prof. Dr. Werner Helsper und Prof. Dr. Rolf-Torsten Kramer für die über mehrere Jahre hinweg konstruktive und tolle Zusammenarbeit, für die Betreuung dieser Arbeit und die kritischen Hinweise, die zum Gelingen der Studie ungemein beitragen haben, bedanken. Ein Dankeschön möchte ich ebenfalls Carolin Ziems, Ulrike Klobe, Tobias Lewek, Franziska Schulze, Mareke Wirringa und Sabrina Zimmermann aussprechen, die mit ihrem Engagement zur Erhebung, Transkription und Auswertung der Schülerinterviews beitrugen. Im Projektzusammenhang bereicherte die fachliche Expertise von Prof. Dr. Ralf Bohnsack, Dr. Anna Brake, Prof. Dr. Arnd-Michael Nohl, Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger und Prof. Dr. Georg Breidenstein diese Arbeit. Bedanken möchte ich mich ganz besonders bei den interviewten Schülern und ihren Eltern, ohne ihre Bereitschaft, über schulische und private Erfahrungen zu erzählen, wäre die Arbeit nicht möglich gewesen.

Die Interviews wurden in verschiedenen Gruppen interpretiert: Ich danke den Mitgliederinnen und Mitgliedern der Interpretationswerkstatt des Zentrums für Schul- und Bildungsforschung (ZSB) und der Interpretationsgruppe der Promovierenden des ZSB: Anja Eckhold, Anja Gibson, Mirijam Hörnlein, Dana Jung, Sina-Mareen Köhler und Katrin U. Zaborowski. Ebenso ein herzlicher Dank für die Interpretation von weiteren Interviews gilt Dr. Matthias Mertens und Adrienne Schmeling. Des Weiteren hat die Arbeit von den kritischen Anmerkungen und Kommentierungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kolloquiums und der Sommerschule des ZSB profitiert.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Prof. Dr. Andreas Wernet, Dr. Mirja Silkenbeumer und Julia Labede bedanken, die mich in den letzten Zügen der Arbeit unterstützt und mir neue familiensoziologische Perspektiven eröffnet haben. Christian A. Gakenholz und Doreen Thiersch haben sehr sorgfältig und gewissenhaft die Korrektur der Dissertationsschrift übernommen. Herzlichen Dank!

Sven Thiersch
Hannover, im Herbst 2013

Bildungshabitus und Schulwahl
Fallrekonstruktionen zur Aneignung und Weitergabe
des familialen 'Erbes'

Thiersch, S.

2014, XVI, 315 S. 7 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04169-4